

ATTAC-München  
Protokoll des Plenums am 04. März 2019

Beginn ca. 19:10 Uhr

Anwesend: 15 Mitglieder  
Moderation: Inge und Eckard  
Protokoll: Ingrid

#### **Tagesordnung:**

**Philosophische Einführung (wenn sich jemand meldet)**

- 1. Verweigerung der Gemeinnützigkeit an Attac.**
- 2. Berichte aus den AKs (mit besonderer Einladung an die PG "Systemwechsel").**
- 3. Finanzverantwortlichen-Stelle. Es sind zwei Anträge zu diskutieren und beschließen, einmal zur Neubesetzung der Stelle durch Eva, einmal zur Dotierung mit € 200.- monatlich.**
- 4. Nachlese Winterschule 19. Es werden Kommentare der Teilnehmenden gewünscht**
- 5. Attac-Ratschlag am 6./7. April in Köln. Es soll eine Gruppe von Interessenten gebildet werden, die Diskussions-Punkte und Fragen sammelt und formuliert.**
- 6. Moderation der Plenen: Einsammeln von wahrgenommenen Problemen und wünschenswerten Änderungen. Kärtchen werden ausgefüllt und an Christiane weitergegeben.**
- 7. Organisation des *Neue-Leute-Treffens*. Wie soll es weiterlaufen? Neue Ideen und Vorschläge sollten bei der Diskussion entstehen.**
- 8. Nachlese Anti-Siko-Aktivitäten. Beteiligung von Attac.  
Beteiligung am Bündnis #ausgehetzt: Ob beitreten und Entscheidung, wer dort am 17.3. für Attac hingeht.**
- 9. Attac-Beteiligung am 1. Mai. Wer übernimmt die Organisation?**
- 10. Termine und Sonstiges**
  - Fairhandels-Konferenz
  - März-Palaver

#### **TOP 1: Philosophische Einführung:**

Text aus dem Dossier „Das Gute Leben für Alle“ vom I.L.A. Kollektiv gelesen von Eckard

#### **TOP 2: Aberkennung der Gemeinnützigkeit durch den Bundesfinanzhof (Urteil vom 26. Februar 2019)**

In dem Tagesordnungspunkt wurde über das Urteil des Bundesfinanzhofes, Attac die Gemeinnützigkeit zu entziehen, diskutiert. Der Bundesfinanzhof hob das Urteil des Hessischen Finanzgerichts vom 10. November 2016 auf. Dieses hatte die Gemeinnützigkeit von Attac bestätigt. Der Bundesfinanzhof verweist für ein neuerliches Verfahren – unter den Bedingungen des BFH – zurück an das Finanzgericht Kassel.

Es wurden u.a. folgende Punkte diskutiert:

- Welche gerichtlichen Entscheidungen stehen jetzt an (neues Urteil von Finanzgericht Hessen und bei Bestätigung der Aberkennung evtl. Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht)
- Steuerliche Behandlung bei einer endgültigen Aberkennung. Können Steuerforderungen/Rückzahlungen für die letzten Jahre auf Attac zukommen?
- Nachteile für Attac neben den Steuerprivilegien: Imageschaden, Attac verliert an Seriosität, moralische Diskreditierung.
- Änderung der Abgabenordnung (regelt die Gebiete der Förderung des Gemeinwohls). Bei einer strengen Regelung könnten auch andere NGOs/Vereine/Bündnisse betroffen sein (Deutsche Umwelthilfe).
- Was können wir machen: Bildung einer Allianz von Vereinen, die ebenfalls betroffen sein könnten, bilden. Das Urteil kann genützt werden um auf Lobbyismus aufmerksam zu machen. Selbst eine Kampagne machen... .

### **TOP 3: Berichte aus den AKs**

Die *Freihandelsfalle, Europa, Arbeit und Soziales* und *Arbeitsfairteilen* berichteten aus ihren AKs.

Eva schlug vor darüber nachzudenken, die AKs *Arbeit und Soziales* und *Arbeitsfairteilen* zu vereinen, da beide AKs nur wenige Mitglieder haben.

Von der PG Systemwechsel kam trotz der Aufforderung durch den KoKreis kein Mitglied zum Plenum. Es wurde diskutiert, wie wir damit umgehen, dass die PG Systemwechsel nicht an Treffen wie dem Plenum oder KoKreis teilnimmt und wir somit nicht wissen, was die PG macht. Der KoKreis wurde aufgefordert eine Beschlussvorlage zu erstellen.

### **TOP 4: Finanzverantwortliche – Antrag 1: Neubesetzung der Stelle durch Eva**

#### **Antrag 2: Bezahlung der Arbeit mit € 200.- monatlich**

Es wurde erst der Antrag auf Neubesetzung durch Eva diskutiert. Eva ist Ortsvorstand der Linken (ehrenamtlich). Einige Plenumsteilnehmer/innen sahen darin ein Problem (auch vor dem Hintergrund der Urteilsbegründung zur Aberkennung der Gemeinnützigkeit von Attac, Trennung von politischem Amt und dem „Amt“ der Finanzbeauftragten bei Attac) und sagten, dass sie aus diesem Grund dem Antrag ablehnend gegenüberstehen. Dies konnte aber nicht mehr mit Eva diskutiert werden, da sie ihre Enttäuschung über die Reaktion zum Ausdruck brachte und das Plenum vorzeitig verließ. Ihr überstürztes Verlassen des Plenums hat bei einigen Teilnehmern Irritationen hervorgerufen und die Frage aufgeworfen, ob Eva dieses Amt auch längerfristig ausüben würde, wenn es zu Problemen/Konflikten kommen würde.

Zu diesem Zeitpunkt war nicht mehr klar, ob es überhaupt noch einen Antrag auf Neubesetzung der Stelle durch Eva gab.

Als eine Art Meinungsbild stimmte das Plenum trotzdem darüber ab, ob wir dieses Amt mit Eva besetzen wollen würden, um zu wissen, ob wir diesbezüglich noch einmal mit Eva reden sollten.

Ergebnis von 15 Stimmberechtigten: 8 Nein, 6 Ja, eine Enthaltung (die Abstimmung fand geheim mit Stimmzetteln statt).

**Der Tagesordnungspunkt „Bündnis ausgehetzt“ (eigentlich Teil von TOP 8) wurde vorgezogen:**

Bildung des „Bündnis Ausgehetzt“: Am 17.3. wird es ein Gründungstreffen geben. Inge wird für uns teilnehmen und im nächsten Plenum berichten. Bernhard brachte die Anmerkung, dass er den Namen als nicht gut gewählt erachtet und dass oft kritische Meinungen bereits als „Hetze“ bezeichnet werden. Dem wurde erwidert, dass es vor allem um die Hetze von Politikern (z.B. Söder) gegen Ausländer/Asylanten geht.

Inge wird die Kritik an dem Namen mitnehmen und gegebenenfalls anbringen.

#### **TOP 4: Nachlese Winterschule 2019**

Insgesamt war es eine gute Veranstaltung (danke an das Organisationsteam). Die Kosten waren niedriger als ursprünglich angenommen. Die Kosten ohne Raummiete lagen bei 1100,- €, die Einnahmen durch Spenden bei 600-700,- €. Am besten bewertet wurde der Eröffnungsvortrag von Birgit Mahnkopf und das Podiumsgespräch mit Renate Börger und Bruno Kern. Es wurde gefragt ob es ein Skript o.ä. zu dem Vortrag von Birgit Mahnkopf gibt (Eckart wir nachfragen). Es gab aber auch einige Kritikpunkte:

- Es fand kein Nachbereitungstreffen statt
- Keine richtige Abschlussveranstaltung
- Besucherzahlen waren schlechter als in den letzten Jahren (78 eingeschriebene Teilnehmer, davon 28 Attacies). Werbung hätte vielleicht zielgerichteter sein sollen. Durchschnittlich hat jeder Besucher 6 € gespendet.
- Beim Film gab es Technikprobleme (ohne Untertitel)
- 1,2,3 Plastikfrei haben ihr eigenes Publikum mitgebracht und diese haben sich dann nicht für die übrigen Veranstaltungen interessiert (Großteil hat sich nicht in die Liste eingetragen).
- Die Kärtchen wurden nicht ausgewertet
- Raul merkte noch an, dass es eigentlich keine richtige Planungsgruppe (Team) gab, sondern dass die einzelnen Mitglieder der Vorbereitungsgruppe Vorschläge einbrachten und die jeweiligen Veranstaltung dazu selbst organisierten. Die Abschlussveranstaltung war nicht geplant und vorbereitet.

**Der TOP 5 (Attac-Ratschlag am 6./7. April in Köln. Bildung einer Gruppe von Interessenten, die Diskussions-Punkte und Fragen sammelt und formuliert) wurde aus Zeitgründen aufs nächste Plenum verschoben.**

**TOP 6: Moderation der Plenen: Einsammeln von wahrgenommenen Problemen und wünschenswerten Änderungen.**

Es wurden Kärtchen mit Problemen/Kritik/Änderungswünschen ausgefüllt und an Christiane weitergegeben.

**Der TOP 7 (Organisation des *Neue-Leute-Treffens*. Wie soll es weiterlaufen? Neue Ideen und Vorschläge sollten bei der Diskussion entstehen) wurde ebenfalls aus Zeitgründen verschoben.**

**TOP 8: Nachlese Anti-Siko-Aktivitäten.**

Das Benefizkonzert für Jemen brachte 2000,- € für Oxfam und Misereor ein.

Es waren nicht viele Attacies mit Fahnen anwesend.

In einem früheren Plenum wurde bereits eine finanzielle Beteiligung durch Attac München beschlossen. Diese wurde aber nicht abgerufen. Bernd hat sich zum Verteilen der

Plakatständer ein Auto geliehen und stellte den Antrag, dass die Kosten von ca. 90,- € von Attac München übernommen werden. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Zudem wurde beantragt Fahrtkosten in Höhe von ca. 70,- € für Boris Loheide zur Anti-Siko-Demo nach München zu übernehmen. Der Betrag müsste sonst von Boris persönlich übernommen werden. Der Antrag wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

Allerdings wurde angemerkt, dass beim nächsten Mal vorher ein Antrag gestellt werden soll und nicht wie die letzten beiden Jahre im Nachhinein.

Bernd machte bei dieser Gelegenheit auf den Ostermarsch am 20.04.2019 aufmerksam.

**TOP 9: Attac-Beteiligung am 1. Mai. Wer übernimmt die Organisation?**

Der Punkt wurde aus Zeitgründen nicht mehr behandelt

**TOP 10: Sonstiges**

**Nachfolge für Achim (Palaverorganisation)**

Achim organisiert seit 10 Jahren das Palaver.

Aufgaben:

- Themenfindung
- Organisatorisches wie Meldung beim EWH....
- Betreuung des Gastes
- Einführung vor der Veranstaltung
- Auf- und Abbau (Stühle, Büchertisch...)
- Technik aufbauen

Achim würde sukzessive übergeben, so dass sich jemand langsam einarbeiten kann. Denkbar wäre auch, dass es von mehreren Leuten übernommen wird, die sich die Arbeit teilen.

Denkbar wäre auch, dass zuerst jemand die Themenfindung übernimmt und die Arbeiten am Tag der Veranstaltung (Einführung, Aufbau, Abbau, Technik).

Achim macht es noch bis Juli, dann muss ein Nachfolger/eine Nachfolgerin gefunden sein.

**Termine:**

Fairhandels-Konferenz (15.-17.März)

März-Palaver am 25.03.2019 (Demokratisierung der Demokratie - von quälenden Wahlen und hnmächtigen BürgerInnen) von Michael Köhler

Ostermarsch 20.04.2019